

Von Huren- und Waisenkindern

wfu. «Wir zünftigen Gesellen der Schwarzen Kunst haben uns entschlossen, den Anwärter und Cornuten XY nach Absolvierung der vierjährigen Lehrzeit in den achtbaren Gesellenstand zu erheben.» So spricht der Gautschmeister jeweils zu seinen Kollegen, wenn einem neuen ehrenwerten Jünger der Schwarzen Kunst «die allerbeste Taufe» verabreicht wird. An den Täufling gerichtet, spricht der Gautschmeister: «Zwar nicht allezeit hast du uns Freude bereitet, hast Hochzeiten und Leichen fabriziert, hast Spiesse und Makulatur verbrochen, hast den Jungfern, so in der Druckerei ihr Werk tun, die Köpfe verdreht und damit Meister und Gespanen viel Ärgernis erwecket und Kümmernis bereitet und hast dich dermassen mit Schandtaten besudelet, dass dich nur ein reinigend Bad davon befreien kann.»

Zu den «Schandtaten» eines Setzers gehören unter anderem: die *Hochzeit*, das sind doppelt gesetzte Wörter oder Satzteile; die *Leiche*, das sind fehlende Wörter oder Satzteile; *Hurenkinder*, oben an der Seite stehende, nicht volle Zeilen (sogenannte Ausgangszeilen am Schluss eines Abschnittes); *Waisenkind*, unten, am Schluss einer Seite allein stehende Zeilen eines neuen Abschnittes.

Spiesse hat der Buchdrucker auf dem Gewissen; es handelt sich um Blindmaterial, das in der Druckform gestiegen ist und so auf das Papier übertragen wird. *Makulaturen* sind unbrauchbare, fehlerhafte Drucke. Nicht bloss für Fehler gibt es in den Druckereien Fachausdrücke. Aus der Vielfalt dieser Namen sollen hier einige erklärt werden.

Der *Abzieher* und die *Abzugspresse* beschäftigen sich keineswegs mit dem Entkleiden. Gemeint ist damit der Hilfsarbeiter, der von den

Schriftsätzen Probeabzüge erstellt und sich dabei einer Abzugspresse bedient. Früher, bevor Abzugspressen vorhanden waren, wurden *Bürstenabzüge* hergestellt: Mit einer Klopfbürste wurden die auf der eingefärbten Satzform liegenden Papierbogen abgeklopft.

Das *Ausschiessen* und die *Schnellschüsse* sind keineswegs Begriffe, die in den Schützenhäusern gebräuchlich sind. Unter dem *Ausschiessen* versteht der Drucker das Zusammenstellen einer mehrseitigen Druckform, während pressante Arbeiten als *Schnellschüsse* bezeichnet werden.

Wenn in der Setzerei von *ausschlachten* die Rede ist, wird damit nicht etwa dem Metzger ins Handwerk gepfuscht. Es handelt sich dabei vielmehr um das Auseinandernehmen ausgedruckter Satzformen. Und wenn das Wort *austreiben* fällt, denkt niemand an mittelalterliche Zustände mit Hexenaustreibung, sondern ganz einfach an das Austreiben einer Satzzeile auf eine bestimmte Breite.

Enten sind leider – wie in jeder anderen Zeitung – auch in der bz nicht ganz ausgeschlossen. Es handelt sich um falsche Nachrichten. Tierarten werden auch sonst als Fachausdrücke verwendet. Ein *Fisch* zum Beispiel ist ein in einem falschen Fach liegender Buchstabe, und *Zwiebelfische* sind durcheinandergerate Buchstaben verschiedener Schriftarten. *Fliegenköpfe* schliesslich nennt man Buchstaben, die auf dem Kopf stehen und deshalb mit dem Fuss drucken.

Was eine *Jungfrau* ist, weiss im allgemeinen jedermann. In den Druckereien sind damit fehlerfreie Satzarbeiten gemeint. Ein Setzer, der eine Jungfrau fabriziert, erhält deshalb höchste Anerkennung.